

Entwicklungsprojekt «nest.deq»

Lösungsbeschreibung und Projektplanung

1	Lösungsbeschreibung	2
1.1	<i>Allgemeine Lösungsaspekte</i>	2
1.1.1	Wiederverwendung von Komponenten aus dem Refactoring	2
1.1.2	Security-Aspekte der Lösung	2
1.2	<i>Debitor.....</i>	2
1.2.1	Doppelte Buchhaltung.....	2
1.2.2	Sofortige Verteilung auf Körperschaften	2
1.2.3	Steuerabschluss nach HRM2	2
1.2.4	Betreibungsverfahren	2
1.2.5	Zinsberechnung.....	2
1.2.6	Erlassverfahren.....	3
1.2.7	Mahnung	3
1.2.8	Steuerfremdes Inkasso.....	3
1.2.9	Abschreibungen / Verlustscheinbewirtschaftung	3
1.2.10	Zahlungseingang.....	3
1.2.11	Zahlungserleichterung.....	3
1.2.12	Steuerteilung	3
1.2.13	Migrationslogik.....	3
1.2.14	Auswertungen und Abschlüsse	3
1.3	<i>Basiskomponenten</i>	3
1.3.1	Amtsadressierung	3
1.3.2	Unterstützung im Konkursverfahren.....	3
1.4	<i>Quellensteuer</i>	4
1.4.1	Stammdaten	4
1.4.2	Abrechnung Schuldner der steuerbaren Leistung (SSL)	4
1.4.3	Abrechnung Pflichtige	4
1.4.4	Mahnprozess	4
1.4.5	Elektronisches Lohnmeldeverfahren Quellensteuer (ELM/QST, bisher ELM SSL)	4
1.4.6	Französische Grenzgänger (FGG)	4
1.4.7	Nachträglich ordentliche Veranlagung (NOV)	4
1.4.8	Interkantonale Vereinbarung (IKV)	4
1.4.9	Tarifverwaltung	4
1.4.10	Migrationslogik.....	5
1.4.11	Auswertungen und Abschlüsse	5
2	Projektplanung	5

1 Lösungsbeschreibung

Folgend werden einige Eckdaten der Lösung beschrieben. Die NEST Vorsteherschaft hat beim Variantenentscheid Basic Plus gewählt.

1.1 Allgemeine Lösungsaspekte

1.1.1 Wiederverwendung von Komponenten aus dem Refactoring

Durch die Weiterentwicklung des Debitor- und Quellensteuerbereichs auf die modernisierte Softwaregeneration können sowohl Basisarchitektur wie auch andere Komponenten aus dem Projekt Refactoring NEST eingebunden und wiederverwendet werden.

1.1.2 Security-Aspekte der Lösung

Nach Umsetzung von nest.deq ist es möglich, nest im 3-Tier Modus zu betreiben, wobei die Verteilung auf zwei Tiers auch weiterhin möglich ist. Unter 3-Tier kann die Businesslogik auf einem sogenannten Applikationsserver (Business Tier) betrieben werden, was die Sicherheit des Betriebes von nest erhöht. Die Umsetzung des 3-Tier Modus ist eine Voraussetzung für die von einigen NEST Kantonen gewünschte Verschlüsselung der Verbindungen. Die eigentliche Verschlüsselung ist aber nicht Bestandteil der Umsetzung von nest.deq, da sie unter anderem von der kantonalen Infrastruktur und der kantonsindividuellen Verteilung von nest abhängt.

1.2 Debitor

1.2.1 Doppelte Buchhaltung

Um bisherige Probleme mit dem Steuerabschluss und mit der Verteilung auf Körperschaften (z. B. Gemeinden, Kirchgemeinden) zu vermeiden, hält die Studie nest.deq fest, dass die Umsetzung des Moduls Debitor auf dem Prinzip der Doppelten Buchhaltung aufsetzen muss. Mit der Doppelten Buchhaltung sollen auch Informationen zum Geldfluss ermöglicht werden, welche für Abgrenzungsthematiken und die Nachvollziehbarkeit relevant sind.

1.2.2 Sofortige Verteilung auf Körperschaften

Zur Reduktion der Komplexität im Bereich des Steuerabschlusses und zur Nachvollziehbarkeit von Buchungen ist es notwendig, dass Guthaben sofort auf Körperschaften verteilt werden und so die Datenkonsistenz jederzeit gewährleistet ist.

1.2.3 Steuerabschluss nach HRM2

Der Steuerabschluss erfolgt nach dem von der Konferenz der Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren empfohlenen Rechnungslegungsstandard, namentlich nach dem Steuer-Soll-Prinzip (Fachempfehlung 07 Steuererträge, Handbuch HRM2 – Vollversion). Der Steuerabschluss der ordentlichen Steuern und der Quellensteuern werden vereinheitlicht.

1.2.4 Betreibungsverfahren

Das Betreibungsverfahren orientiert sich konsequent am sogenannten eSchKG-Standard zum Austausch von Betreibungsdaten. Nach Umsetzung von nest.deq ist es auch möglich, Partnerinnen und Partner von Steuerpflichtigen im Sinne der Solidarhaftung zu betreiben. Mittels Massenerfassung können Betreibungsereignisse ohne eSchKG erfasst werden. Rechtsöffnungen können vereinfacht aus dem System zusammengestellt werden. Im sogenannten Betreibungsvorlauf können Substitute ermittelt werden. Für Betreibungsprozessschritte besteht wie bisher eine Visierungsmöglichkeit.

1.2.5 Zinsberechnung

Zusätzlich zur Zinsfunktionalität können Zinsberechnungsdetails bei bereits verbuchten Zinsen angezeigt werden. Latente Zinsen werden unterstützt.

1.2.6 Erlassverfahren

Erlasse können erfasst, bearbeitet und verwaltet werden. Zudem existiert ein integriertes Rechtsmittelverfahren.

1.2.7 Mahnung

Im Mahnprozess können Mahnstufen konfiguratativ festgelegt werden. Neben Mahnungen kann auch eine Zahlungserinnerung verschickt werden.

1.2.8 Steuerfremdes Inkasso

Diese Funktionalität erlaubt es, auch steuerfremde Forderungen (z. B. Wehrpflichtersatz, Verkehrssteuern) durch die Steuerverwaltung zu bewirtschaften.

1.2.9 Abschreibungen / Verlustscheinbewirtschaftung

Abschreibungen mit und ohne Verlustscheine können verwaltet und verarbeitet werden. Dabei können z. B. Prüfungen von Vereinbarungen über Batchverarbeitungen durchgeführt werden. Es können auch steuerfremde Verlustscheine verwaltet werden.

1.2.10 Zahlungseingang

Das Einlesen von Zahlungs-Dateien, die Zuweisungen von Zahlungen zu Personen und das Verbuchen der Zahlungen werden abgedeckt. Falls nötig können Nachforschungsbegehren bei unklaren Zuweisungen ausgelöst werden. Bei der Verwendung einer Skonto-Lösung existiert eine automatische Skontogutschrift.

1.2.11 Zahlungserleichterung

Es wird eine Lösung für Stundungen umgesetzt. Zahlungsabkommen können über mehrere Konten gemacht und die Einhaltung des Zahlungsabkommens kann geprüft werden. Auch ist es möglich, die Zahlungsverpflichtung zu mahnen.

1.2.12 Steuererteilung

Die Aufteilung der individuellen Steueranteile an der gemeinsamen Einkommens- und Vermögenssteuer von Ehegatten / Partnern und Partnerinnen einer eingetragenen Partnerschaft wird ermöglicht.

1.2.13 Migrationslogik

Es besteht eine Logik, um Daten aus dem bisherigen Debitor-Modul zu nest.deq zu transferieren, wo dies sinnvoll und nötig ist. Individuelle Datenbereinigungen gehören ins jeweilige kantonale Einführungsprojekt und sind nicht Bestandteil dieses Projektauftrags.

1.2.14 Auswertungen und Abschlüsse

Im Modul Debitor werden Auswertungen und Abschlüsse zur Verfügung stehen. Es müssen mindestens die Auswertungen/Abschlüsse vorhanden sein, welche an Stakeholder ausgehändigt werden müssen (z. B. Gemeinden, Bund, Finanzkontrolle).

1.3 Basiskomponenten

1.3.1 Amtsadressierung

Verschiedene Ämter (z. B. andere Steuerämter, Betreibungsämter) können adressiert werden.

1.3.2 Unterstützung im Konkursverfahren

Beilagen für Forderungseingaben können vereinfacht zusammengestellt werden.

1.4 Quellensteuer

1.4.1 Stammdaten

Stammdaten (Arbeitnehmende, Arbeitgebende, Betriebe, Schuldner der steuerbaren Leistung [SSL], Bezugsgruppen) wie auch Meldungen (Ein-/Austrittsmeldungen, Tarilmeldungen, Entlassungsmeldungen, Absenzen) können verwaltet werden. Für Auskünfte ist eine Übersichts-Funktionalität vorhanden und das Nachführen von Quellensteuer-Daten aufgrund von Einwohner-Kontrollmeldungen (Tarifwechsel bei bestimmten Zivilstandänderungen) wird unterstützt.

1.4.2 Abrechnung Schuldner der steuerbaren Leistung (SSL)

Es steht eine Funktionalität für die Abrechnungen der SSL zur Verfügung. Dabei sind entsprechende Mahnprozesse Bestandteil und es können Abrechnungen verwaltet sowie entsprechende Bezugsdaten generiert werden.

1.4.3 Abrechnung Pflichtige

Abrechnungen für Quellensteuer-Pflichtige können verwaltet werden. Es steht eine Funktionalität z. B. für Neuberechnung Quellensteuer, Rückerstattung / Erlass Quellensteuer, Kapitalleistungen zur Verfügung. Zudem existiert eine Funktionalität für Quellensteuerauscheidungen.

1.4.4 Mahnprozess

Bei Abrechnungsmahnungen stehen verschiedene Mahnarten und Mahntypen via Batch oder manuell zur Verfügung. Zudem steht eine Logik zur Verwaltung und Generierung von Bussen und Gebühren zur Verfügung. Es können Ermessenseinschätzungen gemacht werden.

1.4.5 Elektronisches Lohnmeldeverfahren Quellensteuer (ELM/QST, bisher ELM SSL)

Für das Elektronische Lohnmeldeverfahren wird eine Funktionalität für das Einlesen der entsprechenden Dateien über die Meldungsverarbeitung sichergestellt. Es besteht eine Funktionalität für die Personenzuweisung, die Fallzuweisung und das Clearing von nicht zuweisbaren Fällen. Mitgelieferte Dokumente im pdf-Format können vereinfacht angezeigt werden. Zudem besteht eine Funktionalität zur Validierung der eingehenden Meldungen.

1.4.6 Französische Grenzgänger (FGG)

Eine Funktionalität für die Bewirtschaftung der französischen Grenzgängerinnen und Grenzgänger wird umgesetzt.

1.4.7 Nachträglich ordentliche Veranlagung (NOV)

Es steht eine Logik für Umbuchungen wie auch zur Erweiterung des Rechnungsprozesses inkl. Rückbuchung NOV zur Verfügung. In einer manuellen Kandidatenkür werden NOV-betroffene Subjekte eruiert.

1.4.8 Interkantonale Vereinbarung (IKV)

IKV-Verhältnisse können erfasst und verwaltet werden. Für die Erfassung steht die Möglichkeit einer Massenerfassung zur Verfügung.

1.4.9 Tarifverwaltung

Tarife können verwaltet und konfiguriert werden. Es steht eine Funktionalität zum Export (Publizieren von Tarifen) und zur Tarifauskunft zur Verfügung.

1.4.10 Migrationslogik

Es besteht eine Logik, um Daten aus der bisherigen Quellensteuerlösung zu nest.deq zu transferieren, wo dies sinnvoll und nötig ist. Individuelle Datenbereinigungen gehören ins jeweilige kantonale Einführungsprojekt und sind nicht Bestandteil dieses Projektauftrags.

1.4.11 Auswertungen und Abschlüsse

Im Modul Quellensteuer werden Auswertungen und Abschlüsse zur Verfügung stehen. Es müssen mindestens die Auswertungen/Abschlüsse vorhanden sein, welche an Stakeholder ausgehändigt werden müssen (z. B. Gemeinden, Bund, Fiskalausgleich Österreich, Finanzkontrolle).

2 Projektplanung

Die Gesamtplanung von nest.deq wird im Projektmanagementplan geführt. Die Umsetzung startet am 1. Januar 2022 nach der Projektfreigabe. Das gesamte Projekt dauert gemäss aktueller Projektplanung bis Ende 2027. Die Finanzierung durch die NEST Kantone ist bis 2028 geplant.

Geplanter Meilenstein	Haupttätigkeiten, Schwerpunkt	Zeitpunkt
Lösungsarchitektur	Systemarchitektur, Business Analyse, Standardisierung, Strukturaufbau	Ende 2022
Durchstiche umgesetzt	Architektur, Requirements Engineering, Durchstiche der Weiterentwicklungen mit den höchsten Risiken	Q1 2024
Vorabnahme Release 1	Requirements Engineering, Weiterentwicklungen mit Fokus auf einen ersten Minimalrelease	Mitte 2025
Abnahme Release 1, Vorabnahme Release 2	Weiterentwicklungen Release 2, Abschluss Release 1, Requirements Engineering, Auslieferungen und System-/Abnahmetests	Mitte 2026
Abnahme Release 2	Abschluss Release 2, Auslieferungen und System-/Abnahmetests	Q1 2027
Projektabschluss	Abschluss des Projektes, zeitlicher Projektpuffer, Übergang von der Projekt- zur Anwendungsorganisation	Ende 2027

Tabelle: Meilensteine nest.deq